

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[1.] Versammlung der Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute des
Huterischen Bundes, von Hedwig R.

Hochwart.

Mitteilungen der Hochwart. & Vereinsorgan des Huterischen Bundes.

Unterhaltungsblatt für Freunde der von Carl Huter begründeten Psycho-Physiognomik und Kalligraphie und die sich daraus ergebende harmonische Weltanschauung und Sittenlehre, Kunst-, Erziehungs- u. Heilreform.

Für die Schriftleitung: Bethmann-Alsleben.

Inhaltsverzeichnis: Versammlung der Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute des Huterischen Bundes, von Hedwig R. 2. Recepte eines weisen Mannes. 3. Vereinigung oder Zerfall von Dr. G. v. Langsdorff. 4. Die neue Rechtschreibung v. F. Frevert. 5. Der Honig und seine Verwendung im Haushalte. 6. Die Leute sagen es. 7. Ärztekammern und bürgerliche Freiheit. 8. Der Paps Leo XIII. und seine Ärzte. 9. Bericht über einen Vortrag des ersten ausgebildeten Schülers Huter's. 10. Bücherschau. 11. Einladung zur Herbstversammlung und zum Herbstfest des Huterischen Bundes. 12. Hierzu ein Beiblatt unter verantwortlicher Redaktion von J. Muzler, Großherzoglich-Badischer Verwaltungs-Assistent.

Versammlung der Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute des Huterischen Bundes.

Im Hotel Kaiserhof in Detmold fand am Sonntag den 2. August die angekündigte Hauptversammlung zum Kongreß statt. Da der Besuch nur mäßig war, wurde von Festessen und Vergnügungen diesmal abgesehen. Die Besprechungen und Beratungen führten zu dem Beschluß, in diesem Jahre keinen Kongreß zu arrangieren und dafür, wenn möglich, noch eine Vorstands- und Vertrauenspersonen-Versammlung am Sonntag den 11. Oktober d. J., in Detmold im gleichen Lokale, abzuhalten. Es hat sich herausgestellt, daß diese Art Versammlungen sehr anregend und befruchtend ist und sollen alljährlich mindestens zwei solcher stattfinden.

Beschlüsse über den nächstjährigen Kongreß sind noch nicht gefaßt. Man ist allgemein der Ansicht, daß Frankfurt a. M. der bestgewählte Ort zum nächstjährigen Kongreß ist und daß die Pfingstwoche die geeignetste Zeit dafür sein wird. Es soll jedoch erst eine kräftige, lebensfähige Zweiggruppe in Frankfurt gegründet werden, die sich der Sache tatkräftig annimmt, bevor nähere Beschlüsse für den Frankfurter Kongreß gefaßt werden können.

Die verehrten Frankfurter Mitglieder haben sich bisher alle Mühe gegeben, für unsre Bewegung zu wirken; es ist daher zu hoffen, daß die Zweiggruppe im laufenden Winter den erwünschten inneren Halt und den Umfang an Mitgliederzahl erhält, die zu den positiven Leistungen führen, um den Kongreß für 1904 auf sich zu nehmen. Es ist daher beschlossen worden, in Frankfurt, Thüringen, Rheinland, Rheinpfalz und den großen süddeutschen Städten eine rege Agitation zu entwickeln und starke Gruppen zu schaffen, welche in Frankfurt ihren Konzentrationspunkt finden sollen. Herr Huter wird in diesen Städten und Landesteilen durch freie Vorträge wirken und ist geneigt, seinen Schriftenverlag, seine Lehranstalt und seine Lehrmittelsammlung (Museum) nach Frankfurt zu verlegen. Huter's Heilbad bleibt in Detmold bestehen und wird in ein bis zwei Jahren unter Leitung eines ihm befreundeten Arztes gestellt. In Detmold selbst werden zahlreiche Bürger dem Bunde beitreten, um im Interesse der Kurgäste wie auch im Interesse der Stadt den alljährlich wieder-

kehrenden Kurgästen dieser erfolgreichen Heilanstalt alle möglichen Annehmlichkeiten zu bieten, wie billige Pensionen, Vergnügungen, Konzert, Jagd, Fischerei, Spielplätze usw.

Als ein allgemeines Bedürfnis hat sich die Anwerbung wissenschaftlich gebildeter Medner und Agitatoren herausgestellt. Es sollen in dieser Beziehung tüchtige Kräfte gewonnen werden. Sehr anerkennend wurde hervorgehoben, daß sich der erste ausgebildete Schüler Huter's durch rednerische Wirksamkeit besonders in Gewerkschafts- und Arbeitervereinen ausgezeichnet hat. Leider drückt manches Mißliche mit eiserner Faust die freien, aufstrebenden Seelen noch gewaltiger nieder als man glaubt. Aber auch diese Hindernisse werden gebrochen. Die Wahrheit wird endlich siegen; und unserm Bunde gehört die Zukunft.

Viele Briefe, Karten und Glückwünsche liefen ein; und der Bundespräsident dankt an dieser Stelle herzlich allen Gedenkenden in der Ferne mit einem dreifachen Heil, Hollah, Heil! Treu und fest allewege für unsre Ideale!

Recepte eines weisen Mannes.

Bei einem „Anfall von Leidenschaft“ geh unverzüglich in die frische Luft. Da magst du deinen Gedanken Luft machen, ohne einen Menschen zu verletzen. Bei einem „Anfall von Faulheit“ zähle die Pendelschläge der Uhr. Tue das eine Stunde lang, und du wirst froh sein, sobald wie möglich wieder deine Hände zu rühren und zu arbeiten „wie ein Pferd.“ — Bei einem „Anfall von Leichtsinne und Torheit“ gehe ins Armenhaus oder sprich ein Wörtlein mit den Insassen eines Gefängnisses, und der Leichtsinne wird dir vergehen. — Bei einem „Anfall von Ehrgeiz und Habsucht“ besuche einen Kirchhof und lies eine zeitlang die Inschriften auf den Grabsteinen. Die werden dir das Ende von solchen Anfällen jagen. — Bei einem „Anfall von Murren“ sieh dich nach den Lahmen, Blinden und Krüppeln um, mache den Kranken und Schwerebekümmerten einen Besuch und du wirst dich schämen, daß du über deine viel leichteren Heimsuchungen Klage führtest. — Bei einem „Anfall von Niedergeschlagenheit“ schau auf all das Gute, was dir hier beschert wird. Wer in seinen Garten geht, um nach Spinnen und